

Systemische*r Berater*in

18.08.2026 bis 18.02.2027

(berufsbegleitend)



www.ibaf.de

Weiterbildung

Systemische*r Berater* in

Die Weiterbildung setzt sich zusammen aus

a) **Grundkurs** und b) **Aufbaukurs**

a) „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“ (Grundkurs)

- Umfang: 11 zweitägige Einzelseminare = 176 Unterrichtsstunden
- Kosten: 290 € pro Einzelseminar / 3.190 € (unter Vorbehalt) für die komplette Weiterbildung
- Zertifikat: „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“

b) „Systemisches Arbeiten“ (Aufbaukurs)

- Voraussetzung: Abschluss des Grundkurses „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“ oder ähnliche systemische Vorkenntnisse
- Umfang: 7 zweitägige Einzelseminare = 112 Unterrichtsstunden
- Kosten: 290 € pro Einzelseminar/ 2.030 € (unter Vorbehalt) für den kompletten Aufbaukurs

➔ **„Systemische*r Berater* in“
(Grundkurs plus Aufbaukurs)**

Terminübersicht

Aufbaukurs

„Systemisches Arbeiten“

Seminar I	Methodenkoffer: Störungsspezifisches Arbeiten mit lösungsorientierten Methoden Dr. Björn Tesmer	18.-19.08.2026
Seminar II	Ressourcen und Label Volkmar Suhr	08.-09.09.2026
Seminar III	Genogramm, Gruppenmuster und Transgenerationales Volkmar Suhr	07.-08.10.2026
Seminar IV	Lösungsorientierte kollegiale Beratung, Fallbesprechung und Intervision Dr. Björn Tesmer	03.-04.11.2026
Seminar V	Aufstellungstechniken und Telearbeit Volkmar Suhr	09.-10.12.2026
Seminar VI	Interkulturelles, Paradoxien und Widersprüche Volkmar Suhr	20.-21.01.2027
Seminar VII	Eltern und Angehörigengespräche mit dem lösungsorientierten Ansatz / Dr. B. Tesmer Abschlusskolloquium / Dr. B. Tesmer Volkmar Suhr	17.02.2027 18.02.2027

AUFBAUKURS / Weiterbildung

Systemisches Arbeiten

Seminare I – VII

Voraussetzung

Abschluss der Weiterbildung „Systemisch-lösungsorientierte Beratung“
oder ähnliche systemische Vorkenntnisse

Umfang

7 zweitägige Einzelseminare = 112 Unterrichtsstunden

Seminarbeschreibung

Seminar I

Methodenkoffer:

Störungsspezifisches Arbeiten mit lösungsorientierten Methoden

Wir wiederholen und sichten eine Tool-Box systemisch lösungsorientierter Methoden und zwar speziell ausgerichtet auf spezifische Psychische Störungen wie z.B. Depression, Ängste, Aggression etc.; auch sprechen wir darüber, welche Methoden bei gewissen Störungsbildern kontraindiziert sind. Wir klären die Frage, wie kann man störungsspezifisch lösungsorientiert arbeiten?

Dozent: Dr. Björn Tesmer

Seminar II

Ressourcen und Label

Systemische Arbeit ist ressourcenorientiert. Insofern soll der Blick auf das praktische Erschließen und Aktivieren von Talenten und Ressourcen gelenkt werden. Hierzu zählen Übungen und Wege der Gesprächsführung, welche im Grundsatz Ressourcen in den Fokus nehmen (Fragetechniken). Im System erhaltene und /oder sich selbst

zugeschriebene 'Labels' sollen im ressourcenorientierten Sinne 'bewegt' werden, so dass neue Entscheidungen bezüglich (Selbst-) Zuschreibungen getroffen werden können.

Die Grundlagen für individuelles Wachstum und eine lebendige Teilnahme an dem, was ist, werden in den Familiensystemen und/oder den Verhältnissen gelegt, denen wir entstammen. Wollen muss man also erst einmal können. Persönliche Verantwortung ist in diesem Sinne zuweilen durch Muster und Regeln verstellt, die über viele Generationen weitergegeben wurden.

Um in der praktischen Beratungsarbeit den Wunsch und die Zielgerichtetheit zu neuer und individuell angemessener Entwicklung wieder freizulegen, widmen wir uns den diesbezüglichen Hintergründen. Praktische Übungen hierzu sollen den mehrgenerationalen Blick schärfen und methodisch erweitern.

Zusammenfassend soll es um die praktische Anwendung von ressourcenorientierter Arbeitsweise auch in Bezug auf komplexe Herausforderungen gehen, so dass die Teilnehmer*innen ein praktisch anwendbares Handwerkszeug an die Hand bekommen.

- Wachstumsmodell (primäre Triade, Überlebenshaltungen, Kongruenz)
- Interaktion und Kontakt (Satir)
- Ressourcen und Talente als solche wahrnehmen lernen
- Bezug zwischen Ressourcen und erreichten Zielen
- Arbeit mit der Timeline (Vergangenheit und Gegenwart)
- Label und Bewegen eines Labels
- Ressourcen erfinden
- Umwandlung von Hindernissen in Ressourcen (in Anlehnung an Satir)
- Erweiterung der Timeline in die Zukunft (Zieldefinition, Ziele verankern und überprüfen, 'Futurepacing')
- Umgang mit komplexen Veränderungen (Verlust, Krankheit, Gewalt)
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar III

Genogramm, Gruppenmuster und Transgenerationales

Im Zuge dieses Seminars geht es um verschiedene Wege der Visualisierung von systemischen Zusammenhängen. Das Erstellen und die systemische Arbeit mit Genogrammen, Soziogrammen und Helfermaps wird praktisch erprobt. In diesem Zusammenhang werden Regeln, Muster, bedeutsame 'Lifeevents' als auch Transgenerationales thematisiert und in Fallarbeit praktisch erlebbar gemacht (die Teilnehmer*innen arbeiten zunächst mit dem eigenen Genogramm).

Die transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungen wird zum Abschluss als Sonderfall erläutert, um die Grenzen zwischen systemischer Beratung / Pädagogik einerseits und systemischer Therapie andererseits zu verdeutlichen.

- Hintergründe und Grundlagen der Genogrammarbeit, Soziogramm und Helfermap (u.a. Symbole und Technik)
- Erstellung des eigenen Genogramms
- Erarbeiten von bedeutsamen Life-events
- Aspektbetrachtung: Identifikation von Regeln und Mustern
- Transgenerationale Weitergabe als Beratungsgegenstand
- Helfermap (Fallarbeit)
- Sonderfall: transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungen
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar IV

Lösungsorientierte kollegiale Beratung, Fallbesprechung und Intervision

Wir bieten eine Einführung in die Methodik systemisch-lösungsorientierter kollegialer Beratung, Fallbesprechung und Intervision. Kollegiale Beratung ist klassischerweise eine zwar strukturierte, aber problemorientierte Methode. Jedoch ist sie auch in einer systemisch-lösungsorientierten Variante meistens (besser) anwendbar. Wie systemisch-lösungsorientierte Tools in diesem Rahmen eingebunden werden können, klären und üben wir in diesem Seminar. Das Anwenden und Üben der Methodik erfolgt idealerweise an einigen von den Teilnehmer*innen eingebrachten Fällen.

Dozent: Dr. Björn Tesmer

Seminar V

Aufstellungstechniken und Telearbeit

Im Zuge dieses Blocks werden Skulptur- und Aufstellungstechniken vorgestellt und in Kleingruppen praktisch erprobt. Hierzu zählen das Familienbrett, Stuhlaufstellungen, Mattenarbeit und andere Bodenanker. Die Aufstellungsarbeit orientiert sich zumindest betreffend der systemischen Grundhaltung an Ausführungen von Virginia Satir.

Als Erweiterung der gemeinsam erprobten Aufstellungstechniken soll es am zweiten Tag um die Grundlagen der Telearbeit / 'Ego-States' gehen. Der Umgang mit inneren Anteilen in der Beratung wird von den Teilnehmer*innen praktisch erprobt und gemeinsam reflektiert. Diesbezügliche Themen: 'innere Saboteure', 'Entschlusslosigkeit', Essstörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung und Fälle nach Wunsch.

- Grundlagen der systemischen Skulpturarbeit (V. Satir)
- Familienbrett
- Stuhlaufstellungen
- Mattenarbeit / Bodenanker
- Grundlagen der Telearbeit (Ego-States)
- Ego-States in der Beratungspraxis (z.B. 'innere Saboteure', 'Entschlusslosigkeit', u.a.)
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar VI

Interkulturelles, Paradoxien und Widersprüche

Globale Migrationsbewegungen haben einen wachsenden Einfluss auf die Beratungsarbeit und stellen ganz eigene Anforderungen an systemisch Beratende, so dass es in diesem Seminar um die Grundlagen der interkulturellen systemischen Arbeit gehen soll. Darüber hinaus werden 'Gendermainstreaming' und 'Diversity' im Zuge des ersten Seminartages thematisiert als auch anhand von Fällen gemeinsam erarbeitet bzw. erlebbar gemacht.

Unter anderem im Zuge der Beschäftigung mit Menschen anderer Kulturen stößt man auf subjektiv empfundene Widersprüche und Paradoxien. Die Grundlagen von Paradoxie/Widersprüchlichkeit einerseits und so genannten ´Doublebinds´ andererseits als auch deren Auswirkungen für das jeweilige System sollen theoretisch und praktisch ergründet werden. Ziel hierbei ist der systemische Umgang mit paradoxen Strukturen in der Beratung als auch das Herausstellen von ´unerfüllbaren´ Aufforderungen, die sich institutionell verankert an beratend Tätige richten (Selbstleitung von Berater*innen).

- Grundlagen der interkulturellen systemischen Beratung
- Gendermainstreaming und Diversity als systemische Basis
- Grundlagen von Paradoxie und Widersprüchlichem (Doublebinds in der pädagogischen Praxis)
- Diagnostik von Doublebinds und deren Auswirkungen
- Systemischer Umgang mit paradoxen Strukturen der Sozialarbeit und Beratung
- Übungen

Dozent: Volkmar Suhr

Seminar VII

Eltern und Angehörigengespräche mit dem lösungsorientierten Ansatz

Wie können wir Eltern- und Angehörigengespräche ganz anders angehen? Welche Wege führen aus der ´Problemtrance´? Wie kann ein zielgerichteter Einsatz lösungsorientierter Methoden in der Eltern- und Angehörigenarbeit erfolgen? Diese Fragen klären wir an diesem Seminartag.

Dozent: Dr. Björn Tesmer

18.02.2027 - Abschlusskolloquium

- **Dr. Björn Tesmer**
Diplom-Pädagoge, HP
Systemisch-lösungsorientierter Berater
- **Volkmar Suhr**
Dipl. Pädagoge
Systemischer Familientherapeut (DGSGF)

Leistungsnachweise

Absolvieren des Abschlusskolloquiums, siehe unten. Wie im Grundkurs wird eine aktive Beteiligung an den Übungen erwartet.

Im Rahmen der Seminartage:

Inhaltsbezogene Kurzreferate, Praxisberichte, Einzel- und Gruppenarbeit

Im Rahmen des Abschlusskolloquiums:

Systemische Fallarbeit

Kosten

2.030,00 € (unter Vorbehalt)

Zertifikat

Nach erfolgreichem Absolvieren des Abschlusskolloquiums erhalten Sie das IBAF - Zertifikat: „**Systemische*r Berater*in**“

Alle Informationen auch unter www.ibaf.de

>> [Psychologie/Psychiatrie/Pädagogik](#)



Kontakt / Information:

Leitung des IBAF-Fachbereichs

Psychologie-Psychiatrie-Pädagogik:

Marie Pagenberg

Diplom-Pädagogin

Telefon: 04331 1306-57

E-Mail: marie.pagenberg@ibaf.de

Sachbearbeitung / Anmeldung

Gudrun Biesel

Telefon: 04331 1306-71

Telefax: 04331 1306- 70

E-Mail: gudrun.biesel@ibaf.de

Postanschrift:

IBAF gGmbH

Schulungszentrum Martinshaus

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

Übernachtungsmöglichkeiten

bietet das „Tagungszentrum Martinshaus“ im gleichen Hause:

Tagungszentrum Martinshaus

Kanalufer 48

24768 Rendsburg

Tel.: (04331) 593-300

Email: martinshaus@diakonie-sh.de

www.tagungszentrum-martinshaus.de

Anhang: Systemische Geschichten

Perspektivenwechsel und Ressourcenorientierung

Zweierlei Botschaften

Der Löwe, als König der Tiere hatte schon viel von der Lerche gehört.
Neugierig geworden, schickte er seine Botschafter,
den Pfau und die Nachtigall, aus, um nach der Lerche zu suchen.

Nach einiger Zeit kam der Pfau zurück:

„Habt ihr die Lerche gesehen?“, fragte der Löwe.

„Ja“, sagte der Pfau, nicht der Rede wert; sie hat
ein absolut unscheinbares Gefieder.“

Tage später traf auch die Nachtigall wieder am

Hof des Königs ein:

„Habt ihr die Lerche gefunden?“, fragte der König.

„Oh ja“, antwortete die Nachtigall, „sie hat eine
betörende Stimme, bezaubernd, absolut bezaubernd.“

Quelle: unbekannt

Familiäre Interaktionsmuster

Zweierlei Klima

Auf dem Dachgarten eines Hauses schliefen in einer Sommernacht die Mitglieder einer Familie. Die Mutter sah, voll Missgunst, dass ihre nur widerwillig geduldete Schwiegertochter und ihr Sohn eng aneinander geschmiegt schliefen. Diesen Anblick konnte sie nicht ertragen, weckte die beiden Schläfer und rief: „Wie kann man nur bei dieser Hitze so eng zusammen schlafen. Das ist ungesund und schädlich.“

In einer anderen Ecke schliefen ihre Tochter und der verehrte Schwiegersohn. Beide lagen voneinander getrennt, mindesten einen Schritt weit auseinander. Fürsorglich weckte die Mutter die beiden und flüsterte: „Ihr Lieben, wie könnt ihr nur bei dieser Kälte so weit voneinander liegen, statt euch gegenseitig zu wärmen?“

Dies hörte die Schwiegertochter. Sie richtete sich auf und sprach mit lauter Stimme, wie ein Gebet folgende Worte: „Wie allmächtig ist Gott. Ein Dach und zweierlei Klima.“

Quelle: aus Nossrat Peseschkian

Mögliche Förderung der beruflichen Weiterbildungskosten....



Der **Weiterbildungsbonus** ist eine attraktive Möglichkeit, um die Weiterbildungskosten zu reduzieren.

Bitte informieren Sie sich auf der Seite der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH):

https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/W/weiterbildung/Weiterbildungsbonus_HT.html

Kontakt:

Investitionsbank Schleswig-Holstein:

Tel.: 0431 9905-2222

foerderprogramme@ib-sh.de

Stand 04.03.2025